Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 8

Rubrik: Dr. h. c. Hans Ammann, Vater der Sprachheilschule

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ostschweizer Pädagogen-Persönlichkeit gewürdigt

Dr. h.c. Hans Ammann, Vater der Sprachheilschule

Die Ende März durchgeführte Hauptversammlung des Hilfsvereins für gehör- und sprachgeschädigte Kinder und Erwachsene als Trägerorganisation der Ostschweizer Sprachheilschule St. Gallen stand ganz im Zeichen des verstorbenen Sprachpädagogen Dr. h.c. Hans Ammann. Gleichzeitig wurde die zehnjährige Direktionszeit von Bruno Schlegel gewürdigt.

Die kürzlich durchgeführte Hauptversammlung der Trägerorganisation der Ostschweizer Sprachheilschule stand ganz im Zeichen der Würdigung des langjährigen Direktors und hochverdienten Pioniers der Sprachheilkunde, Dr. h.c. Hans Ammanns (hier mit Gattin Elsa), sowie des seit einem Jahrzehnt tätigen Direktors Bruno Schlegel.

Text und Bild: Peter Eggenberger

Vor über 130 Jahren gegründet, spielte und spielt die Sprachheilschule (früher Taubstummenanstalt) eine bedeutende Rolle in der Schulung hör- und sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher. Früher ausschliesslich Gehörlose betreuend, begann der 1904 geborene, im Toggenburg aufgewachsene Hans Ammann nach seiner Wahl zum Schuldirektor im Jahre 1937 auch schwer sprachgeschädigte Kinder mit normalem Hörvermögen aufzunehmen. Unter Ammanns Leitung (für seine Verdienste wurde er 1963 von der Universität Zürich zum Doktor der Medizin ehrenhalber ernannt) entwickelte sich die Schule zur Ausbildungsstätte mit überregionaler Ausstrahlung. Auch nach seinem Rücktritt (1970) verfolgte er das Geschehen an «seiner» Schule bis zu seinem Hinschied im Sommer 1990 mit grösster Aufmerksamkeit. Leben und Schaffen von Dr. Ammann als Vater der heutigen Schule wurden anlässlich der Hauptversammlung von Schulleiter und Ammann-Schüler Josef Bütler gewürdigt, der auch die dieser Tage erschienene Broschüre über das grosse Werk des einzigartigen Heilpädagogen verfasst hat.

382 Sprachbehinderte reintegriert

Im verflossenen, von Direktor Bruno Schlegel geprägten Jahrzehnt (1980 – 1990) konnten 382 sprachbehinderte Kinder und Jugendliche nach einem durchschnittlichen Sprachheilschulbesuch von dreieinhalb Jahren wieder in die Normalschule eingegliedert werden. Im gleichen Zeitraum verliessen 160 gehörlose Jugendliche die Schule, um eine Lehre anzutreten. Ende 1990 betreute die Sprachheilschule 204 Schüler, vorwiegend aus den Kantonen St. Gallen, beider Appenzell, Graubünden und Thurgau sowie aus dem Land Vorarlberg, wovon ein Drittel hör- und zwei Drittel sprachbehindert waren. Allein 1990 konnten 31 Sprachbehinderte in die Normalschule an ihrem Wohnort reintegriert werden.

Gehörlose werden erfolgreiche Berufsleute

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass Gehörlose ihre Ausbildung problemlos absolvieren und erfolgreiche Berufsleute werden. Folgende Berufe wurden beispielsweise 1990 von den Schulabgängern gewählt: Automonteur (Lehre und Anlehre), Landwirt, Reprograf, Köchin, Schreiner (Anlehre), Lehre bei den SBB, Gärtner (Anlehre), hauswirtschaftliche Anlehre und Betriebselektriker. Für die berufliche Eingliederung ist die von Beat Mosimann geleitete Beratungsstelle für Gehörlose und Sprachbehinderte in St. Gallen eine wertvolle Anlauf- und Vermittlungsstelle. Deren langjährig tätig gewesene Sekretärin und «gute Seele», Lilly Hertli, wurde im Rahmen der HV von Adolf Fröhlich, Präsident des Hilfsvereins, St. Gallen, mit warmen Worten des Dankes in den Ruhestand verabschiedet. (Die Dienste der Beratungsstelle können von jedermann beansprucht werden. Sie befindet sich am Oberen Graben 11, St. Gallen, Telefon 071/22 93 53).

Einzigartige Karte zum Jubiläum

Die Schweiz aus 20 000 Metern Höhe

Zur Erinnerung an das Jubiläum **700 Jahre Schweiz** veröffentlicht der Hallwag Verlag ein Kartenwerk, das sowohl die einmalige Landschaft wie auch die heutige politische Gliederung des Landes in attraktiver Form darstellt.

Die Vorderseite zeigt eine **politische Karte der Schweiz** im Massstab 1:303 000. Durch das farbige Kolorit ist die Gliederung des Landes in Kantone mit ihren Bezirksgrenzen klar sichtbar. Eine Kurzbeschreibung über Geografie, Geschichte und Politik in den vier Landessprachen ist im Informationsteil enthalten. Jeder Kanton ist mit Wappen, wichtigen Daten wie Eintrittsjahr in die Konföderation, Hauptort, Gesamtfläche, Einwohner und weiteren wissenwerten Informationen einzeln aufgeführt.

Auf der Rückseite findet man die einzigartige **Hallwag-Panoramakarte der Schweiz**. Sie zeigt unser Land als Vogelschaubild aus einer Höhe von etwa 20 000 Metern. Dieses Panoramagemälde zeigt das reale Bild der Landschaft mit ihren Formen und Farben so naturgetreu, wie das Auge es wahrnimmt. Autor dieses einmaligen Kartenwerkes ist der Grafiker und Künstler Franz Stummvoll. In Tausenden von Arbeitsstunden hat er mit bisher unerreichter Genauigkeit unser Land «porträtiert».

Die Schweizerkarte – anlässlich der 700. Geburtstages unseres Landes – in aussergewöhnlicher Form

Preis der Karte zur Erinnerung: Fr. 12.91! (Um Probleme mit dem Kleingeld zu vermeiden, ist im Kartendeckel ein echtes Einrappenstück angebracht, das dem Käufer gerne als «Erinnerungsmünze» überlassen wird).

Behinderte nicht vergessen!

Check-Liste für Planer

Auch Menschen mit einer Behinderung sollen an den 700-Jahr-Feierlichkeiten uneingeschränkt teilnehmen können. Den Organisatoren bietet eine Check-Liste Anhaltspunkte, wie Anlagen und Ereignisse behindertenfreundlich gestaltet werden.

In den Bereichen «Verkehrserschliessung», «Telefonkabinen», «Informationsstellen», «Vorträge / Theater / Film», «Ausstellungen», «Behindertengerechtes Bauen» und «Verpflegung» gibt der Faltprospekt Tips und Denkanstösse.

Die Check-Liste ist in Deutsch, Französisch und Italienisch erschienen und ist erhältlich bei:

Pro Infirmis Zentralsekr., Pressedienst, Feldeggstr. 71, 8032 Zürich, Tel. 01/383 05 31.